



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 - 12.00



Evangelium: Markus 1, 7 - 11

»In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden“.

1. L: *Jesaja 42,5a.1-4.6-7*; 2. L: *Apostelgeschichte 10, 34-38*

So 7.01.18 – TAUFE DES HERRN – ASPERSION – BESPRENGUNG MIT WEIHWASSER

8.30 – Heilige Messe – MdS „Italien“

10.00 – MdS „Belgien“

Mo 8.01.18: 8.15 – Heilige Messe – MdS „Jaipur“

Di 9.01.18: **17.30 ** Rosenkranz **** 18.00 – Hl. Messe – Um Gottes Segen

Mi 10.01.18: 8.15 – Heilige Messe – MdS „Jaipur“

Do 11.01.18: **17.30 * Rosenkranz *** 18.00 – Hl. Messe – Um Gottes Segen

15.00 – *Begräbnis † Liselotte Wilk, Friedhof Hernals*

Fr 12.01.18: 8.15 – Heilige Messe – MdS „Jamaica“

Sa 13.01.18: **17.30 *** Rosenkranz *****

18.00 – Vorabendmesse – Um Gottes Segen

So 14.01.18 – 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe – MdS „Korea“

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

11.00 – 16.00 – *Pfarrheim „Corpus Christi“*

16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8

In der Woche:

Animagruppe – Mi 9.00 Uhr

Erstkommunion – Vorbereitung – Mi 15.00

Seniorenclub – Do 14.00

Jugend – Fr 17.30

Krippe Abbau – Fr 19.00

Ausgelegt! Markus 1, 7 - 11

Man muss sich noch einmal die Bedeutung der johanneischen Taufe vor Augen führen, um die Ungeheuerlichkeit der Taufe Jesu zu verstehen. Johannes hatte zur Vergebung der Sünden und zur Umkehr getauft. Und jetzt reiht sich Jesus unter die Menschen, die von Johannes getauft werden möchten. Das ist mehr als eine Geste. Das ist Ausdruck der menschlichen Natur Jesu, der wusste, dass auch er als Mensch der Umkehr bedürftig ist. Vielleicht zeigt sich hier auch die Unsicherheit Jesu über seinen weiteren Lebensweg. Er ist sich seiner Person (noch) nicht sicher, wie auch als Mensch, der sein Menschsein ernst nimmt und sich nicht gottgleich fühlt. Mit Worten aus Psalm 2 bezeugt Gott die Sohnschaft Jesu. Deshalb zählt die Taufe Jesu – wie das Fest der Erscheinung des Herrn und das erste Wunder Jesu bei der Hochzeit zu Kana – zu den Epiphanien, zu den Erscheinungen Gottes. Gott erscheint unter den Menschen – als Mensch, der ganz und gar Mensch ist.

Und was ist mit unserer Taufe? Wenn wir kleine Kinder taufen, dann nicht zur Umkehr, nicht zur Vergebung der Sünden, sondern weil wir sie Gott anvertrauen, damit in unserer Menschlichkeit ein Funke Göttlichkeit entzündet wird.



Wir sind auf Christi Tod getauft - so heißt es beim Apostel Paulus im Römerbrief (6,3-4). Doch was bedeutet es? Auch die Taufe des Johannes war eine Taufe auf den Tod. Das bedeutet, dass der Täufling akzeptiert, dass er für seine Sünden den Tod verdient hat. Auch die christliche Taufe ist eine

Taufe auf den Tod. Auch der Christ akzeptiert, dass er den Tod verdient hat. Doch die Taufe auf den Tod Christi – und das ist der entscheidende, unverdiente und geschenkte Unterschied – bedeutet, dass Jesus den Tod, den ich verdient habe, schon gestorben ist.